

D DER GEBRAUCH DES KONJUNKTIVS II

Im Konjunktiv II formulierte Äußerungen drücken aus, dass etwas nicht den Tatsachen entspricht, dass etwas Unwirkliches (Irreales) zur Sprache kommt.

Du verwendest den Konjunktiv II daher in

■ irrealen Bedingungssätzen:

*Ich **wäre** glücklich, wenn ich diese Begabung **hätte**.
Wenn ich das **gewusst hätte**, **wäre** ich gekommen.*

■ irrealen Vergleichssätzen:

*Sie spricht, als **wäre** sie eine Norddeutsche.
Er tut, als **hätte** er mich noch nie **gesehen**.*

■ irrealen Wunschsätzen:

***Hätte** ich doch etwas mehr **gelernt**!
Ich **wäre** gerne ein Millionär.*



Weiters dient der Konjunktiv II

■ als Ersatz für den Konjunktiv I, wenn der Konjunktiv I nicht vom Indikativ Präsens zu unterscheiden ist (► 13A, Seite 52):

*Viele Menschen meinen, sie **hätten** (◄ haben) genug für ihre Gesundheit getan.
Viele sagen, sie **gingen** (◄ gehen) regelmäßig schwimmen.*

■ als Ausdruck des Zweifels am Gesagten in der indirekten Rede (► 14, Seite 62):

*Der eingebildete Kranke meint, er **wäre** krank.
Er **hätte** die Zeit übersehen, sagte Markus, als er zur Rede gestellt wurde.*

■ als Ausdruck besonderer Höflichkeit in Wunsch- und Fragesätzen:

*Ich **hätte** gerne noch eine Information.
Dürfte ich Sie um eine Information bitten?
Würden Sie mir bitte die Tür öffnen?*

■ als Ausdruck der Vorsicht und höflichen Zurückhaltung in Aussagesätzen:

*Das **wäre** das Ergebnis.
Da **dürften** Sie sich geirrt haben.
Sie **müssten** sich jetzt rasch entscheiden.*

D 79

Übertrage folgenden Text in den Konjunktiv II, um auszudrücken, dass es sich nicht um eine Tatsache, sondern um einen Wunsch handelt, der wohl kaum in Erfüllung geht.

Ich schreibe gerne Krimis. Als Schauplätze wähle ich ländliche Gegenden. Hier gibt es dann die schauerlichsten Dinge zu klären. Ein Kommissar mit seinem Team ist mit der Aufdeckung der Verbrechen beauftragt. Die Verbrecher sind sehr gefinkelt und können sich gut tarnen. Sie führen den Kommissar lange Zeit an der Nase herum. Ich beschreibe dann die wildesten Szenarien, zu denen auch die Bevölkerung ihren Teil beiträgt. Dabei setze ich mich mit den Beziehungen der Menschen und ihren Lebensbedingungen auseinander. Der Kommissar steht in einer etwas problematischen Beziehung zu seinen Mitarbeitern. Er selbst ist klug und souverän, aber da gibt es einen dummen und tollpatschigen und einen faulen und zynischen Ermittler. Sie erschweren dem Kommissar die Arbeit. Doch auf einen Mitarbeiter kann er sich verlassen, mit ihm kommt er den Verbrechern auf die Schliche.

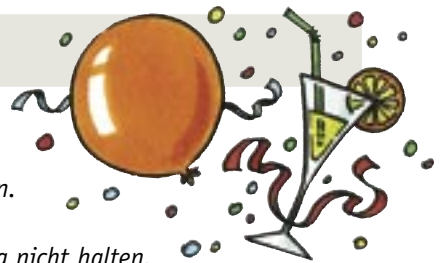
D 80

Formuliere (schwer erfüllbare) Wünsche im Konjunktiv II.

Beispiel:

Ich kann nicht mit dir zur Party kommen. ►
Ich käme gerne mit dir zur Party, aber ...

1. Ich darf nicht länger bei euch bleiben.
2. Ich kann mit euch nicht ins Kino gehen.
3. Wir können nicht mit Herrn Berger sprechen.
4. Wir können heute nicht im Freien sitzen.
5. Wir können unseren Platz in der Schülerliga nicht halten.

**D 81**

Der Konjunktiv I hat manchmal die gleiche Form wie der Indikativ Präsens. Verwende in diesen Fällen – du erkennst sie am fetten Druck – den Konjunktiv II.

*Man munkelt, Zauberer **haben** eine eigene Schule. Die Schüler **erreichen** sie von einem Londoner Bahnhof aus. Viele junge Zauberer **gehen** in diese Internatsschule, auch Harry Potter. Es gebe dort gute und wohlmeinende Lehrer, doch einige **machen** Harry Potter das Leben schwer. Harry Potter **habe** drei gute Freunde, die ihm in schwierigen Situationen **beistehen**. Er besitze wie alle Schüler dort als Haustier eine Eule.*

D 82

Verändere die Aussage folgender Sätze, indem du die Verben in den Konjunktiv II überträgst.

Beispiel:

Ich **bin** dir sehr dankbar. ► **Ich wäre** dir sehr dankbar.

1. Ich habe das anders gemacht.
2. Man kann auch mit dem Flugzeug reisen.
3. Wenn die Frau Deutsch kann, spricht sie mit dir.
4. Wir halten eine gründliche Untersuchung für besonders wichtig.
5. Es fällt mir nicht ein, für diese Schuhe so viel Geld auszugeben.
6. Wo kommen wir denn hin, wenn niemand mehr aufräumt?